

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0245/2017/BV**

Datum:  
22.06.2017

Federführung:  
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Beteiligung:  
Dezernat III, Amt für Soziales und Senioren

Betreff:

**Bewerbung zur Teilnahme am Ideenwettbewerb  
"Quartier 2020 – Gemeinsam.Gestalten."  
des Ministeriums für Soziales und Integration  
Baden-Württemberg**

## Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	05.07.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	25.07.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

### **Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:*

- 1. Die Stadt Heidelberg bewirbt sich am Ideenwettbewerb „Quartier 2020 – Gemeinsam.Gestalten.“ des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg mit dem Stadtteil Boxberg und dem Stadtviertel Rohrbach-Hasenleiser.*
- 2. Die Preisgelder aus dem Ideenwettbewerb werden an die Träger des Stadtteilmanagements Boxberg und des Quartiersmanagements Hasenleiser weitergeleitet, um die in der Bewerbung definierten Maßnahmen zur Stadtteil- bzw. Quartierentwicklung zu planen und umzusetzen.*

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
Ausgaben für weitere Maßnahmen zur Quartiersentwicklung entsprechend der Bewerbung zum Wettbewerb Quartier 2020	Bis zu 100.000 €
<b>Einnahmen:</b>	
Preisgelder aus dem Wettbewerb, die über die Projektlaufzeit zweckgebunden einzusetzen sind.	bis zu 100.000 €
<b>Finanzierung:</b>	
• Preisgelder aus dem Wettbewerb	bis zu 100.000 €

### **Zusammenfassung der Begründung:**

Mit dem Ideenwettbewerb „Quartier 2020 – Gemeinsam.Gestalten.“ fördert das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg Ideen, die die Teilhabe und Lebensqualität der in einem Quartier lebenden älteren Menschen verbessern. Projekte können ein Preisgeld von bis zu maximal 100.000 € erlangen. Ein Gemeinderatsbeschluss ist zwingende Voraussetzung für eine Bewerbung. Die Stadtverwaltung schlägt eine Bewerbung mit dem Stadtviertel Hasenleiser und dem Stadtteil Boxberg vor, da hier sinnvoll auf bestehende Projekte und Strukturen aufgebaut und mit möglichen Preisgeldern die angestoßene Arbeit für die Menschen sinnvoll intensiviert werden kann.

## **Begründung:**

### **1. Ideenwettbewerb „Quartier 2020 – Gemeinsam. Gestalten.“**

#### **1.1. Hintergrund, Zielsetzung und Schwerpunkt**

Das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg schreibt den Ideenwettbewerb „Quartier 2020 – Gemeinsam. Gestalten.“ aus. Der Wettbewerb soll im Jahr 2017 einen ersten Impuls für die Etablierung von Quartiersentwicklungsprozessen in Kommunen setzen.

Es werden Ideen gefördert, die die Teilhabe und Lebensqualität der im Quartier lebenden Menschen verbessern. Der Fokus liegt beim Ideenwettbewerb auf älteren Menschen. Ihnen soll unabhängig von ihrer familiären Situation ermöglicht werden, möglichst lange in ihrem gewohnten Umfeld zu leben. Im Sinne der Pflege-Enquete Baden-Württemberg sollen Alternativen zur stationären Heimversorgung gefunden und dezentrale Angebote geschaffen werden. Menschen im Quartier werden gestärkt und lebendige Sozialräume entstehen.

Kommunen wie Heidelberg, die bereits mit Quartiers- und Stadtteilentwicklungsprozessen begonnen haben, können sich gleichwohl bewerben, sofern der Schwerpunkt „Pflege und Unterstützung im Alter“ ausreichend berücksichtigt wird.

Wichtige Voraussetzung für das Gelingen von Quartiersentwicklungsprozessen ist die Beteiligung der dort lebenden Menschen und die Einbeziehung ihres bürgerschaftlichen Engagements in der Umsetzung. Neben dem Schwerpunktthema „Pflege und Unterstützung im Alter“ ist daher auch „Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt und Bürgerbeteiligung“ als Schwerpunktthema gesetzt.

Neben den aufgeführten Schwerpunktthemen kann die Bewerbung auch weitere Themen einbeziehen, wie „Familie“, „Jugendliche“, Orte der Begegnung für Jung und Alt“, „Menschen mit Behinderung“, Menschen mit Migrationserfahrung“ sowie „Gesundheit, Gesundheitsförderung“.

#### **1.2. Rolle der Kommune**

Gelingende Quartiersentwicklung muss von der Kommune ausgehen, bei der auch die Federführung des Projektes liegt. Zwingende Voraussetzung für die Teilnahme am Wettbewerb ist daher ein Gemeinderatsbeschluss der beinhaltet, dass sich die Kommune auf den Weg eines Quartiersentwicklungsprozesses machen wird oder, wie in Heidelberg, weitere Maßnahmen zur Umsetzung des bereits begonnenen Prozesses plant.

Diese Beschlussvorlage dient der Erfüllung der genannten Teilnahmevoraussetzung.

Neben dem formalen Teilnahmebeschluss sollte die Steuerung des Quartiersentwicklungsprozesses bei der Kommune angesiedelt sein. Mit der „Koordinierungsstelle Soziale Stadtteilentwicklung“ beim Amt für Stadtentwicklung und Statistik verfügt die Stadtverwaltung bereits über die gewünschten Strukturen und Ressourcen.

## **2. Teilnahme am Ideenwettbewerb durch die Stadt Heidelberg**

### **2.1. Einschätzung der örtlichen Situation**

Die Stadt Heidelberg hat sich mit der Einrichtung eines Quartiersmanagements in Rohrbach-Hasenleiser (Ende 2015) und eines Stadtteilmanagements im Stadtteil Boxberg (Mitte 2017) bereits auf den Weg gemacht Quartiere im Sinne des Wettbewerbs positiv zu entwickeln.

Das Büro „Weeber+Partner“ hat im Gutachten zur Einrichtung eines Quartiersmanagements im Hasenleiser (2014) den Bedarf zur Erstellung einer Demographie- und Inklusionsstrategie gesehen. Im „Integrierten Handlungskonzept, Teil 1 – Bestandsaufnahme, Analyse und Bewertung“ (siehe Drucksache 0065/2017/IV) sind ebenfalls Ansatzpunkte für die Bearbeitung des Schwerpunktthemas „Pflege und Unterstützung im Alter“ genannt.

Im Hasenleiser ist das Quartiersmanagement „angekommen“ und verfügt über Strukturen die eine positive Umsetzung des Projektes unterstützen. Durch das Seniorenzentrum im Hasenleiser werden vor Ort bereits zahlreiche Angebote für die Zielgruppe angeboten, sodass im Hasenleiser auf einer guten Basis aufgebaut werden kann.

Für den Stadtteil Boxberg hat das Büro „Weeber+Partner“ im Gutachten zur Einrichtung eines Stadtteilmanagements (2016) als zentrales Aufgabenfeld die Nahversorgungssituation (Iduna-Center) aufgeführt. Auf die Nahversorgung sind gerade auch ältere Bewohner angewiesen, weshalb die Erreichbarkeit des Nahversorgungszentrums neben dem eigentlichen Angebot eine wichtige Fragestellung ist. Anders als im Hasenleiser befindet sich auf dem Boxberg das Seniorenzentrum nicht direkt im Quartier, sondern im angrenzenden Nachbarstadtteil Emmertsgrund. Von daher ist es wichtig, die Erreichbarkeit dieses Seniorenzentrums für ältere Menschen aus dem Boxberg zu verbessern und durch Dependance-Angebote im Stadtteil Boxberg zu ergänzen. Die topographische Situation auf dem Boxberg ist eine weitere Herausforderung für bewegungseingeschränkte Bewohnerinnen und Bewohner.

Das Stadtteilmanagement auf dem Boxberg beginnt Mitte des Jahres 2017 mit seiner Arbeit. Die Strukturen vor Ort müssen erst aufgebaut und die Kontaktaufnahme zu Älteren erfolgen. Hier kann das Projekt, anders als im Hasenleiser, von Anfang an eingebunden werden.

### **2.2. Fazit**

Heidelberg verfügt über die beim Amt für Stadtentwicklung und Statistik angesiedelte „Koordinierungsstelle Soziale Stadtteilentwicklung“ sowie den Stadtteil- und Quartiersmanagements auf dem Boxberg und im Hasenleiser über die in der Ausschreibung geforderten Strukturen.

Das Quartier Hasenleiser mit dem dort angesiedelten Quartiersmanagement und der Stadtteil Boxberg mit dem dort startenden Stadtteilmanagement eignen sich aufgrund ihrer Ausgangslage und der Aufgabenstellung der Managements für eine Projektbewerbung.

### **2.3. Auswirkung des Preisgeldes auf die Arbeit der örtlichen Managements**

Die im Ideenwettbewerb genannten Aufgabenschwerpunkte und Zielsetzungen passen idealerweise zum Profil der örtlichen Managements. Das Preisgeld soll daher an die Träger des Stadtteilmanagements Boxberg (Internationaler Bund) und des Quartiersmanagements Hasenleiser (Caritasverband) zur Projektumsetzung weitergegeben werden.

Durch das Preisgeld in Höhe von bis zu 100.000 € können zusätzliche Maßnahmen im Rahmen der Tätigkeit der Managements angedacht und umgesetzt werden. Der Beitrag zum Ideenwettbewerb „Quartier 2020 – Gemeinsam.Gestalten.“ fällt inhaltlich unter den allgemeinen Auftrag des Quartiersmanagements Hasenleiser und des Stadtteilmanagements Boxberg und wird in die Zielvereinbarungen der kommenden Projektjahre eingebunden.

Über die vertraglich vereinbarten und im Haushalt eingestellten Mittel für die beiden Managements in Höhe von jährlich 190.000 Euro hinaus sind keine weiteren städtischen Mittel erforderlich.

## 2.4. Bewerbung

Das Amt für Stadtentwicklung und Statistik, das Amt für Soziales und Senioren sowie die Stadtteil- und Quartiersmanagements erarbeiten aktuell den Wettbewerbsbeitrag. Die Bewerbungsfrist endet am 28.07.2017.

## Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat für Menschen mit Behinderung ist in die Entwicklung in Rohrbach-Hasenleiser und im Stadtteil Boxberg eingebunden. Ziel des Ideenwettbewerbs ist u.a. die Steigerung der Lebensqualität und eine möglichst hohe Teilhabe aller Menschen im Quartier und bildet damit einen wichtigen Beitrag inklusive Strukturen aufzubauen bzw. zu verbessern.

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1		<b>Ziel/e:</b> Solide Haushaltswirtschaft <b>Begründung:</b> Über die Beteiligung am Wettbewerb können Preisgelder generiert werden, ohne dass zusätzliche Kosten entstehen. <b>Ziel/e:</b>
SL 3	SL 10	<b>Ziel/e:</b> Stadtteilzentren als Versorgungs- und Identifikationsräume stärken <b>Begründung:</b> Stadtteilzentren sind für die Versorgung älterer Menschen von großer Bedeutung. Ihre Stärkung entspricht den Wettbewerbszielen. <b>Ziel/e:</b>
SOZ 3		<b>Ziel/e:</b> Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerschaftliches Engagement fördern. <b>Begründung:</b> Die genannten Ziele entsprechen den Zielen des Ideenwettbewerbs in Bezug auf ältere Menschen.

SOZ 10	SL 10	<b>Ziel/e:</b> Geeignete Infrastruktur für alte Menschen <b>Begründung:</b> Mit dem Ideenwettbewerb werden Projekte prämiert, die die Lebensqualität älterer Menschen im Quartier verbessern und Selbstständigkeit erhalten.
DW 5		<b>Ziel/e:</b> Unterschiedliche Bedürfnisse älterer differenzierter berücksichtigen <b>Begründung:</b> Das Ziel führt im Sinne des Wettbewerbs zu einer besseren Möglichkeit der gesellschaftlichen Teilhabe aller Bewohnerinnen und Bewohner und insbesondere der älteren Bevölkerung.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet  
Jürgen Odszuck

**Anlagen zur Drucksache:**

Nummer:	Bezeichnung
01	Ausschreibung zum Ideenwettbewerb Quartier 2020 – Gemeinsam.Gestalten.